

Name der Gesellschaft
Deutsche Kontinental=Gas=Gesellschaft.

会社名
ドイツ・コンチネンタル・ガス会社

会計年度
1862.

業種
ガス

掲載文献等
Berliner Börsen-Zeitung, 1863.3.16,SS.787-88,S.791.

ファイル名
18630316DKGG.PDF

Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft zu Dessau.

Dem achten Geschäftsberichte des Directoriums für die achte ordentliche General-Versammlung am 26 März 1863 entnehmen wir folgende Daten.

Wenn das Directorium eine geraume Reihe von Jahren hindurch in der Lage war, die Geschäftsberichte mit einem Hinweis auf ungunstige, die Entwicklung des Geschäfts hemmende äussere Verhältnisse einleiten zu müssen, so ist es erfreulich, diesmal eine Besserung constatiren zu können. Dasselbe trat vornehmlich in dem Steigen der Oesterreichischen und Russischen Valuten hervor, während im Uebrigen der das ganze Jahr hindurch andauernde Belagerungszustand Warschau's, die gedrückten Geschäftsverhältnisse Galizien's und Ungarn's, und endlich die stets empfindlicher auftretende Krisis der Baumwollindustrie die Entwicklung des Gasconsums jedenfalls so weit beeinträchtigt, um von einem absolut günstigen Geschäftsgang, von Wiederherstellung normaler Verhältnisse, noch nicht reden zu können. Durch all diesen Wechsel der äusseren Lage, wie er seit 1855 reichlich erprobt wurde, bricht sich indess die erfreuliche Wahrnehmung Bahn, dass das Geschäft stetig vorwärts schreitet.

Die Verschiedenheit der örtlichen Lage der Etablissements und der Hauptrichtungen für ihren Gasabsatz lassen wohl annehmen, dass bald hier bald dort die Verhältnisse einer Anstalt sich einmal ungunstiger gestalten; allein eben in dieser Verschiedenheit der Lage und in der grossen Zahl der Anstalten liegt auch auf der anderen Seite ein Ausgleichsmoment für die günstigen und ungunstigen Conjunctionen, denen sie einzeln unterworfen sind, und gewährt dies gerade die beste Bürgschaft gleichmässiger Fortentwicklung. In der Organisation der Verwaltung ist die Aenderung eingetreten, dass die durch den Tod des Baumeister Schultze erledigte Stelle nicht wieder besetzt, vielmehr Herr Alfred Mohr neben seinen bisherigen Functionen übertragen wurde, so dass derselbe nunmehr als Ober-Ingenieur und alleiniger technischer Oberbeamter der Gesellschaft fungirt.

Der Besprechung der einzelnen Anstalten kann gleichlicherweise wiederum die Bemerkung vorausgeschickt werden, dass auch dieses Geschäftsjahr keine Unglücksfälle, Betriebsstörungen oder dergleichen gebracht hat.

In Frankfurt a. d. O. betrug die Production 1861: 16,944,904 Cubikfuss, 1862: 18,728,295 Cubikfuss. Daher Zunahme 1,783,391 Cubikfuss. Die Flammenzahl 1861: 7071, 1862: 7465, daher 394 Zunahme. In Mülheim a. d. Ruhr betrug 1861 die Production 10,506,800 Cubikfuss und die Flammenzahl 4130, 1862 10,516,600 Cubikfuss und 4448 Flammenzahl, daher 1862 Zunahme 9800 Cubikfuss und 318 Flammenzahl. — In Potsdam betrug 1861 die Production 19,306,500 Cubikfuss und die Flammenzahl 6903, 1862 20,728,000 Cubikfuss und 7455 Flammen, also 1862 Zunahme 1,421,500 Cubikfuss und 552 Flammen. — In Dessau betrug 1861 die Production 5,187,780 Cubikfuss und die Flammenzahl 3235, 1862: 5,599,680 Cubikfuss und 3,259. mithin 1862: Zunahme 411,900 Cubikfuss und 24 Flammen. — In Luckenwilde betrug 1861 die Production 489,800 Cubikfuss und die Flammenzahl 2267; 1862 584,9100 Cubikfuss und die Flammenzahl 2655; Mithin 1862 Zunahme 95900 Cubikfuss und 388 Flammen. — In Gladbach-Rheydt betrug 1861 die Production 13914800 Cubikfuss und die Flammenzahl 6649; 1862 13876227 Cubikfuss und die Flammenzahl 6545; Mithin 1862 Abnahme 68573 Cubikfuss und 896 Flammenzunahme. — In Hagen betrug 1861 die Production 8825900 Cubikfuss und die Flammenzahl 3185; 1862 10208593 Cubikfuss und die Flammenzahl 3569; Mithin 1862 Zunahme 1382693 Cubikfuss und 434 Flammen. — In Warschau betrug 1861 die Production 42652000 Cubikfuss und die Flammenzahl 9485; 1862 44924000 Cubikfuss und die Flammenzahl 10376; mithin 1862 Zunahme 2272000 Cubikfuss und 1188 Flammen. — In Erfurt betrug 1861 die Production 11345300 Cubikfuss und die Flammenzahl 4759; 1862 12215400 Cubikfuss und die Flammenzahl 5184; mithin 1862 Zunahme 870,100 Cubikfuss und 375 Flammen. — In Krakau betrug 1861 die Production 13241500 Cubikfuss und die Flammenzahl 3600; 1862 13512900 Cubikfuss und die Flammenzahl 3800; mithin 1862 betrug die Zunahme 270800 Cubikfuss und 200 Flammen. — In Nordhausen betrug 1861 die Production 4,709,147 Cubikfuss und die Flammenzahl 2,627, 1862: 5,189,968 und 2,913, mithin 1862 Zunahme 480,821 Cubikfuss und 286 Flammen. — In Lemberg betrug 1861 die Production 13,142,800 Cubikfuss und die Flammenzahl 5,503, 1862: 14,536,200 und 4,212, mithin 1862 Zunahme 1,393,400 Cubikfuss und 709 Flammen. — Die Pachtung der Gothaer Anstalt ergab folgendes Resultat: 1861 betrug die Production 7,985,141 Cubikfuss und die Flammenzahl 4,024, 1862: 7,926,038 und 4,320, mithin 1862 Abnahme 12,108 Cubikfuss und Zunahme 296 Flamm. — Die Gesamtergebnisse aller 13 Anstalten im Jahr 1862 sind also

die folgenden: Die Gesellschaft speiste in 13 Anstalten 66,451 Flammen und producirte 183,610,896 Cubikfuss gegen 60,391 Flammen und 173,639,772 Cubikfuss in 1861, und es hat daher eine Steigerung erfahren von 6061 Flammen und 10,970,624 Cubikfuss Gas oder 6,36 % oder 10,03 %.

Der Gasverlust stellte sich sehr günstig, nämlich auf 5,45 % der Production, gegen 6 % im Vorjahr. Der Selbstverbrauch, einschliesslich aller unentgeltlichen Gasabgaben, war 1,63 % gegen 1,67 % im Vorjahr; dieser Selbstverbrauch wird den Anstalten in Rechnung gestellt und zur Hälfte dem General-Unterkosten-, zur anderen Hälfte dem Betriebs-Unterkosten-Conto belastet. Der durchschnittliche Jahresverbrauch einer Strassenlampe war 8136 Cubikfuss oder 141 Cubikfuss weniger als 1861; einer Privatlampe 2967 Cubikfuss oder 65 Cubikfuss weniger; der Durchschnitt 2701 Cubikfuss oder 113 Cubikfuss weniger, als im vorhergehenden Jahre. Den geringsten Verbrauch einer Strassenlampe hatte wiederum Erfurt mit 3798 Cubikfuss, einer Privatlampe ebenfalls wieder Dessau mit 1330 Cubikfuss. Den stärksten Verbrauch einer Strassenlampe hatte, wie im Vorjahr, Warschau mit 15,039 Cubikfuss, und einer Privatlampe ebenfalls Warschau mit 3277 Cubikfuss.

An Steinkohlen wurden vergast: Englische 20,367 Tonne oder 21,16 %, Westfälische 37,122 1/2 Tonne oder 38,58 %, Schlesische 38,744 Tonne oder 40,26 %, Summa 96,233 1/2 Tonne oder 100 %. Der Procentatz der Englischen Kohle hat sich also abermals bedeutend ermässigt, da er im vorigen Jahre noch 33,88 % betrug. Der Durchschnittspreis einer Tonne Kohlen loco Anstalt im Jahre 1862 war 1 1/2 4/8 1 1/2 oder abermals 3 % billiger wie im Vorjahr. Trotz 11 Millionen Cubikfuss Mehrproduction hat sich hiernach die Gesamtausgabe für Kohlen dennoch um 3655 1/2 4/8 2 1/2 % vermindert. Die Hauptersparnisse entfiel auf Warschau; die Frachtersparnisse auf den Mitteldeutschen Eisenbahnen trugen auch nicht unerheblich dazu bei. Im laufenden Jahre sind Herabsetzungen von solchem Betrag durchaus nicht zu erwarten. Aus der Tonne Kohlen wurden durchschnittlich 1759 Cubikfuss Gas gezogen, 12 Cubikfuss mehr als im Jahre vorher. In der Retortenfeuerung haben wir abermals durch verbesserte Ofenconstructionen eine bedeutende Ersparnis erzielt, indem 100 % Kohlen 23,2 % Coaks destillirt worden sind, also 62 1/2 % Feuerung weniger wie im Vorjahr. Es wurden 624 1/2 4/8 4 1/2 auf diesem Conto weniger verausgabt, trotz der Mehrproduction von 11 Millionen. Thorretorten sind im Vorjahr 74 Stück ausgewechselt worden, also etwa eine auf 2 1/2 Million Cubikfuss Gas.

Der Verkauf der Nebenproducte stellte sich im Vorjahr im Ganzen günstig, indem auf jede Tonne Gaskohlen 1 1/2 mehr für Coaks und 8 1/2 mehr für Theer veranrechnet worden sind, trotz der Verminderung der Coaksausbeute, die der Ersatz Englischer durch Schlesische Kohle mit sich brachte.

Bei den Steuern beträgt die ganze, hauptsächlich von der Anhebung des Preussischen Actionsteuer-gesetzes erwartete Verminderung der Staatsabgaben nur 205 1/2 2 1/2 %; die Erhöhung der Communalabgaben compensirt überdies jene kleine Verminderung fast vollständig. Gegen die Eineinkeltung in die neue Preussische Gewerbesteuerklasse A. 1. ist fast überall reclamirt, aber meist ohne Erfolg.

Der Brutto-Gewinn der Anstalten war 261977 1/2 19 1/2 % 7 1/2 oder 40445 1/2 2 1/2 % 7 1/2 mehr als im Vorjahr. Bei einer Produktionszunahme von 6 1/2 % ist der Gewinn also um 18 1/2 % gestiegen, woraus sich der beste Schluss auf die Bedeutung der bewirkten Ersparnisse und Verbesserungen ziehen lässt, Resultate, die zu einem grossen Theil der gewissenhaften Thätigkeit der Ober- und Unterbeamten, sowie der Pollers und Arbeiter verdankt werden.

Zu der Oesterreichischen Gasbeleuchtungs-Actien-Gesellschaft übergehend, stellt sich die Production der drei Anstalten im Jahre 1861 47058860 Cubikfuss und 1862 49988540 Cubikfuss, also Zunahme 2929680 Cubikfuss, oder 6,23 %. Diese Zunahme entfällt nur auf Gaudenzdorf, dessen Lage zwischen dem Süd- und Westbahnhof Wien's sich immer günstiger gestaltet und noch eine sehr bedeutende Ausdehnung in Aussicht stellt. Im laufenden Jahre wird deshalb auch der zweite Gasometer erbaut. — Pressburg und Temesvar litten dagegen sehr unter den bekannten politischen Verhältnissen Ungarn's. Am letzteren Ort ward im vorigen Jahre der zweite Gasometer erbaut, was unumgänglich nöthig geworden war. Dank dem Fortschreiten von Gaudenzdorf war das Ergebnis des Abschlusses nicht unbefriedigend. Derselbe hätte erlaubt, gegen 7 1/2 % zu vertheilen; es ist jedoch die Dividende nur auf 7 % (1/2 % mehr als für 1861) festgesetzt und der Ueberschuss zu verstärkten Abschreibungen verwandt worden. Der Gewinn-Antheil der Gesellschaft steigt natürlich in stärkerem Verhältnis, weil die Dividende diesmal im Cours 8 1/2 % höher als im Vorjahr, nämlich zu 79 inventarisirt werden konnte, ein Cours, der wiederum so bedeutend unter dem jetzigen Tagescourse steht, dass bei der Realisirung zu Gunsten des diesjährigen Abschlusses auf einen

noch höheren Agiogewinn, als sich schon im vorigen Jahre bei dieser Operation ergab, gerechnet werden darf.

Zum General-Abschluss übergehend, zeigt die Bilanz (Wir theilen die General-Bilanz, sowie das General-Gewinn- und Verlust-Conto im Inseraten-Theil unserer heutigen Zeitung mit. D. Red.) zum ersten Male das erfreuliche Bild einer vollständig geordneten Finanzlage, indem die früheren hohen Schuldposten auf Conto-Current-Conto und Accept-Conto kaum mehr die Höhe des Cassa- und Wechselbestandes überschreiten, Baucurrent-Conto also nur noch vorübergehend zur Zeit der Dividendenzahlung in Anspruch genommen zu werden braucht. In der Bilanz des Jahres 1855 erreichte die durch die Saldi bulder Conten repräsentirte schwelbende Schuld den enormen Betrag von 617,834 1/2 13 1/2 % 4 1/2 und selbst nach Abzug des Werthes der im Portefeuille befindlichen unverkauften Actien incl. Dividendenscheinen noch 122,821 1/2 8 1/2 % 4 1/2. In der heute vorliegenden Bilanz betragen diese hohen Schuldposten nur 14,430 1/2 25 1/2 %, also 107,390 1/2 8 1/2 % 4 1/2 weniger wie 1855, obgleich in derselben Zeit auf den Bau-Conten der Anstalten für Vergrößerungen nicht weniger als 173,688 1/2 24 1/2 % 8 1/2 verausgabt worden sind. Der steigende Jahresgewinn, die Verminderung der Betriebscapitalien (Kohlenvorräthe und Ausstände), die Abschreibungen an den Special-Inventuren, die Amortisations- und endlich die Reservefondsquoten haben zusammengenommen die disponiblen Mittel der Gesellschaft in so ausserordentlichem Masse vermehrt. Die Actionaire werden aus dieser fortschreitend günstigeren Gestaltung der Finanzen im Allgemeinen die beruhigende Ueberzeugung schöpfen, dass die bisherigen Bilanzen solid aufgestellt waren, und dass nach erfolgter Deckung der Schulden die künftigen Abschreibungen, Amortisations- und Reservefondsquoten nicht bloss hinreichende Mittel für die fortwährend nöthige Ausdehnung der Anstalten gewähren, sondern auch der Amortisationsquote entsprechende, effektiv verwendbare Ueberschüsse lassen werden, die, zu neuen Anlagen verwendet, den Werth der später unentgeltlich abzugebenden Anstalten seiner Zeit thatsächlich compensiren.

Das günstige Resultat des diesjährigen Abschlusses hat nun Veranlassung gegeben, in noch höherem Grade als bisher, Abschreibungen eintreten zu lassen. Indem diese Abschreibungen an den einzelnen Posten der Special-Inventuren vorgenommen werden, vermindern sie direct den Gewinn resp. vermehren sie den Verlust, womit die betreffenden Conten abschliessen, ohne, wie beim General-Abschluss, in der Form procentueller Abschreibungen und Reservefondsquoten hervorzutreten. Die Gegenstände, auf welche sich die Special-Abschreibungen vornehmlich erstrecken, sind die Mobilien, Utensilien, Werkzeuge, vermietete Gasröhren, Flittingsvorräthe u. s. w. In den Abschliessen pro 1858, wo doch auch bereits schon zwei Jahre stark abgeschrieben worden war, figurirt auf den betreffenden Conten noch die Summe von 183,138 1/2 6 1/2 % 1 1/2, in dem jetzigen Abschluss nur mit 115,352 1/2 16 1/2 % 2 1/2, also 49,885 1/2 19 1/2 % 11 1/2 niedriger, welche Verminderung nur zum kleinsten Theil in einer Verringerung der Vorräthe, zum bei weitem grössten durch Abschreibungen bewirkt ist.

Im General-Abschluss treten nun die verstärkten Abschreibungen zunächst in der Erhöhung der bisherigen Procentätze auf Immobilien, Mobilien und Instrumente von resp. 2 1/2, 5 und 10 % auf 5, 10 und 15 % demnächst in der vollständigen Absetzung der Vorräthe von Drucksachen, in der Nichtinventarisirung überzahlter Zinsen, Provisionen u. s. w. hervor, weit mehr aber noch in der Verstärkung des Reservefonds. Es sind zunächst die auf den Amortisationsconten der Städte Erfurt und Hagen bereits angesammelten 6305 1/2 16 1/2 % 8 1/2 nicht als Gewinn verrechnet, sondern auf Reservefonds-Conto überschrieben; das Gleiche ist hinsichtlich der 1892 1/2 9 1/2 % geschoben, welche auf Beschluss der vorigen General-Versammlung als Tantälmo-Antheil eines Mitgliedes des Directorii zurückgehalten worden sind. Die dem Reservefonds im Laufe des vorigen Jahres zugeführten Extraquoten betragen also 8197 1/2 25 1/2 % 8 1/2. Ausserdem hat aber das Directorium die normale Reservequote von 5 auf 7 1/2 % des Gewinnes erhöht, was abermals gegen den früheren Procentatz eine Erhöhung von 6360 1/2 12 1/2 % ausmacht. Während es also statutenmässig nur geboten war, 5 % oder 12720 1/2 24 1/2 % zum Reservefonds zu nehmen, erhöht sich derselbe um 27279 1/2 1 1/2 % 8 1/2 und erreicht somit den Betrag von 66366 1/2 14 1/2 % 5 1/2, während die Amortisationsconten sich auf 48108 1/2 17 1/2 % 9 1/2 und das Feuer-Versicherungs-Conto auf 4946 1/2 17 1/2 % 4 1/2 erhöht haben. Wenn nun, laut General-Abschluss, trotz diesen ausserordentlichen Abschreibungen, dennoch die Vertheilung einer Dividende von 8 1/2 % möglich blieb, während noch 1047 1/2 21 1/2 % 11 1/2 auf neue Rechnung vorgelagert werden, so theilen gewiss die Actionaire die Befriedigung über ein solches Ergebnis, namentlich wenn sie auf das Jahr vorher zurückblicken, wo die Mehrproduction der Anstalten die diesjährige um 2 1/2 Millionen Cu-

bikfuss überschritt (1861 Zunahme 18% Millionen Cubikfuss, 1862 nur 11 Millionen) und die Zunahme der Dividende gegen 1860 doch nur 1/2 % betrug, während sie diesmal 1 1/2 % ausmacht. Indess kann es nicht die Absicht sein, die sanguinische Erwartung rege zu machen, als wären solche ausserordentliche Steigerungen in Zukunft regelmässig zu erwarten. Es geht aus den vorübergehenden Schilderungen hervor, wie im abgelaufenen Geschäftsjahr ausserordentlich günstige Umstände mitgewirkt haben.

Der erzielte Mehrgewinnentfällt allerdings zu einem sehr bedeutenden Theil, etwa zur Hälfte, auf die normale Zunahme der Gasconsumtion und diese war durchaus nicht ungewöhnlich hoch; es ist im Gegentheil alle Ursache anzunehmen, dass sie dauernd in gleichem Verhältnis steigen und den Gewinn erhöhen wird. Einen zweiten Factor des Mehrgewinnes bilden die Ersparnisse und Verbesserungen in Verwaltung und Betrieb; auch in dieser Beziehung ist der weitere Fortschritt durchaus nicht für abgeschlossen zu halten. Was dagegen eine dritte anscheinlich einwirkende Ursache des vorjährigen Mehrgewinnes, die geringeren Preise der Kohlen (3 1/2 % Abschlag pro Tonne macht allein 9623 1/2 Mehrgewinn aus), sowie bessere Verwertung der Nebenproducte betrifft, so ist im laufenden Jahr auf eine noch weitergehende Besserung schwerlich zu rechnen, da Kohlenpreise und Frachten ziemlich auf einem Minimum angelangt sind, auch die Preise der Nebenproducte eher fallen als steigen dürften. Und was endlich die vierte Ursache des Mehrgewinnes, die Besserung der Oesterreichischen und Russischen Course betrifft, so sind diese allerdings noch in fortwährendem Steigen und stehen zur Zeit bereits anscheinlich über den Durchschnitts-Courses des Vorjahrs, die sich auf 79 bei der Oesterreichischen und 97 bei der Russischen Valuta stellten. Auch ist der Betrag der vorjährigen Courseverluste, in Summa 26,075 1/2 23 1/2 4 1/2, immer noch so bedeutend, dass eine Besserung hierin wesentlich auf Steigerung der Dividenden einzuwirken vermöge. Auf der anderen Seite ist aber nicht zu verkennen, wie die politischen Verhältnisse, wovon der Stand jener ausländischen Valuten abhängt, so unsicherer Natur sind, dass jeden Augenblick Rückschläge kommen können, die alle Vorausberechnungen zu Schanden machen. Es ist hiernach zum Mindesten höchstens unsicher, auf Mehrgewinn aus dieser Quelle zu rechnen.

Die Aussichten für das laufende Jahr sind im Vorstehenden gezeichnet. Zu Befürchtungen ist trotz des in Polen ausgebrochenen traurigen Aufstandes, keine Veranlassung, namentlich da das Geschäft so weit verzweigt ist, dass ungunstige Conjunctionen oder selbst Unglücksfälle einzelner Anstalten auf das Fortschreiten des Ganzen verhältnissmässig geringen Einfluss haben könnten. Warschau speciel betreffend, so darf an die contractliche Bestimmung erinnert werden, wonach die Stadt für Beschädigungen durch Krieg aufzukommen hat.

Schlusslich ist zu bemerken, dass die Prüfungskommission statumässig den Abschluss geprüft und sich mit der Verteilung der 8procentigen Dividende einverstanden erklärt hat, der Generalversammlung auch specielle Anträge wegen der ferneren Behandlung einer in der vorjährigen Versammlung zur Beschlussfassung gelangten Angelegenheit machen wird.

Fremde Börsen.

Wien, 16. März, Mittags 12 Uhr 30 Minuten (W. T. B.) Effekten lau. Schluss-Course vom:

5 1/2 Metall.	74,60	74,80	London	115,00	115,00
4 1/2 Metall.	65,00	65,50	Hamburg	86,80	86,80
184r Loose	92,25	92,50	Paris	45,60	45,55
Bankactien.	796	801	Böhm. Westb.	180,00	180,50
Nordbahn	188,40	188,40	Creditloose	125,50	125,75
Nation.-Anl.	81,00	81,80	1860r Loose	93,80	93,45
Credit-Act.	218,20	214,50	Lomb Eisenb	271,00	271,00
St.-Eb.-A.O.	288,50	284,00			

Submissionen.

Oberschlesische Eisenbahn. Lieferung von 300 Stück Gussstahl-Achsen, 400 Stück Räder mit schmiedeeisernen Speichen und schmiedeeisernen Naben ohne Bandagen, 400 Stück Bandagen aus Feinkornisen oder Pudelstahl und 600 Stück Gussstahl-Evolutenfedern. Termin in Breslau: 19. März.

Rheinische Eisenbahn. Lieferung von 100 Weichenplatten, 74 Fahrerschienen aus Pudelstahl und 408 Zungenschienen aus Pudelstahl. Termin in Köln: 27. März.

Köln-Mindener Eisenbahn. Lieferung von 35,000 1/2 fischer Steinkohlen für Stubenheizung und Kesselheizung in der Zeit vom 1. Mai bis 30. April k. J. Dieselben sind franco Waggon auf einer beliebigen Station der Bahn anzuliefern. Termin in Köln: 31. März.

Oppeln-Tarnowitz Eisenbahn. Lieferung von 400 1/2 Eisen in diversen Sorten und 2500 Tonnen Kleinkohlen. Termin in Oppeln: 25. März.

Königliche Staatseisenbahn-Direction in Dresden. Lieferung von 6 Stück Centesimalgleis-Brückenwagen zum Verwiegung ganzer Eisenbahn-Fuhrwerke. Diese Wagen sollen durchaus von Schmiedeeisen mit Gitter- oder Blechträgern construirt, 22

Fuss Engl. in der Fahrbahn lang, mit solider Armatur, welche die Waage von den Messern loshebt, versehen, und zum Wiegen von Lasten bis zu 500 1/2 1/2 eingerichtet ist. Die Fahrbleiben sind mit zu liefern und ist deren Form gleichgültig. Termin in Dresden: 25. März. (Siehe Inserat in No. 114 d. Ztg.)

Main-Neckar-Bahn. Lieferung von 8,100 Stück Vignolschienen von je 7 1/2 Metres Länge im ungefähren Gewicht von 16,280 1/2 1/2, 2,500 Stück gewalzte eiserne Unterlagsplatten, Stossplatten im ungefähren Gewicht von 114 1/2 1/2, 3,500 Paar Laschen, im ungefähren Gewicht von 560 1/2 1/2, 14,000 Stück Laschenschrauben im ungefähren Gewicht von 300 1/2 1/2 und 15,500 Stück Schienenmängel im ungefähren Gewicht von 77 1/2 1/2. Termin in Darmstadt: 31. März.

Taunusbahn. Lieferung von 20,000 1/2 1/2 gewalzte Quadrat-, Rund- und Flacheisen, bester Qualität, 1000 1/2 1/2 Winkelisen, verschiedene Dimensionen, 10,000 1/2 1/2 verschiedenen Sorten Eisenblech, 50,000 1/2 1/2 Eisenguss nach verschiedenen Modellen, 400 1/2 1/2 Blockblei, weiches, 400 1/2 1/2 Blockblei, hartes, und 500 1/2 1/2 Englischs Lammzinn. Termin in Castel: 30. März.

Niederländisches Ministerium des Innern. Lieferung von fünf Loosen Eisenbahnschienen nebst Verbindungsstücken, jedes Loos im Gewichte von 2000 Tonnen (à 1000 Kilogrammes) und von einem Loose Nagel (chevilles) im Gewichte von 400 Tonnen für die Niederländischen Staatsbahnen. Termin in Haag: 1. April.

Directorium der Bernischen Staatsbahn. Lieferung von 12 Locomotiven sammt Ausrüstungs-Gegenständen und verschiedenen Reservestücken. Die Lieferung hat frei von allen Spesen auf die Bahnhöfe von Bern und Biel zu geschehen. Termin in Bern: 31. März.

Directorium der Bernischen Staatsbahn. Lieferung von 38 Stück Personenwagen, 180 Stück Güterwagen, 2 Schneepflügen, diversen Ausrüstungs-Gegenständen und Reservestücken. Die Lieferung hat frei von allen Spesen auf die Bahnhöfe in Bern und Biel zu geschehen. Termin in Bern: 24. März.

Königl. Bergfactorat zu Kohlwaage bei Saarbrücken. Lieferung von 300,000 Pfund diverse Sorten Schmiedeeisen. Termin in Kohlwaage: 17. März.

Königliche Werft in Danzig. Lieferung von 1 1/2 Centner Messingblech 3 1/2 1/2 pro Q.-F. schwer, 1 1/2 Centner Messingblech 2 1/2 1/2 pro Q.-F. schwer, 1 Centner Messingblech 1 1/2 1/2 pro Q.-F. schwer, 200 Tafeln Pontonblech, und 200 Tafeln Kreuzblech, alles versteuert, sowie 12 Centner Kupferdraht (1/4 Q.-Z.), unversteuert. Termin in Danzig: 18. März.

Königliche Werft in Danzig. Lieferung von 8 Centner Bleiblech 1/2 1/2 (3 1/2 1/2 breit), 4 Centner Bleiblech 1/2 1/2 (3 1/2 1/2 breit), 6 Centner Bleiblech 1/2 1/2, und 3 Centner Bleiblech 1/2 1/2. Termin in Danzig: 28. März.

Hafenbau-Commission für das Jadegebiet. Lieferung von 1500 Last à 4000 1/2 1/2 Maschinenkohlen. Termin in Heppens: 3. April.

Städtische Gas-Deputation zu Spandow. Lieferung von circa 200 Last Ravenworth Polaw und Pelton Main, sowie von circa 15 Last Boghead Cannel. Termin in Spandow: 1. April. (Siehe Inserat in No. 124.)

ANZEIGER.

Handels-Register.

Die Gesellschafter der hieselbst unter der Firma: **Kirschner & Kullmann** (Fabrik von Eutrüthen, jetziges Geschäftlocal: Neue Jakobstrasse 13)

am 18. Februar 1863 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind:

die Kaufleute Hermann Kirschner } zu Berlin.
August Bruno Kullmann }

Dies ist in das Gesellschafts-Register des unterzeichneten Gerichts unter No. 1182 zufolge Verfügung vom 13. März 1863 am selben Tage eingetragen.

Berlin, den 13. März 1863.
Königl. Stadt-Gericht.
Abtheilung für Civilsachen.

Proclama.

Die sub No. 43 unseres Firmen-Registers eingetragene zu Strassburg-U.-M. bestandene Firma „**W. Schuhmeck**“ ist erloschen. Eingetragene zufolge Verfügung vom 9. März 1863. [2767]

Premislaw, den 9. März 1863.
Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Der Fabric- und Färberei-Besitzer Carl Heinrich Rimpler zu Schwiebus hat für seine daselbst unter der Firma „**C. H. Rimpler**“ bestehende und unter No. 17 unseres Firmen-Registers eingetragene Fabric- und Handels-Niederlassung, den Schönfärberei und Fabricbesitzer Carl August Reinhard Rimpler zu Schwiebus zum Procuristen bestellt. Dies ist unter No. 6 des Procuren-Registers zufolge Verfügung vom 9. d. M. hont eingetragen.

Schwiebus, den 10. März 1863. [2750]
Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

Handels-Register.

Der Kaufmann und Tabakfabrikant Carl Friedrich Methke hieselbst hat für sein hier unter No. 41 eingetragenes Geschäft seinen Sohn **Friedrich Wilhelm Methke** zum Procuristen bestellt. Dies ist zur Verfügung vom 7. März 1863 am heutigen Tage in's Procuren-Register eingetragen worden. [2768]

Schwiebus, den 9. März 1863.
Königl. Kreisgerichts-Deputation.

Bekanntmachung.

In unser Firmen-Register ist sub laufende No. 66 die Firma

R. Schoenfelder zu Gogolin und als deren Inhaber der Kalkofenbesitzer Robert Schoenfelder am 11. März 1863 eingetragen worden. [2755]

Gross-Sirehlitz, den 11. März 1863.
Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

In unser Firmen-Register ist sub laufende No. 163 die Firma

Eduard Hammer zu Schweidnitz und als deren Inhaber der Kaufmann Eduard Hammer zu Schweidnitz am 18. März 1863 eingetragen worden.

Schweidnitz, den 18. März 1863.
Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die unter No. 165 unseres Firmen-Registers eingetragene Firma des Kaufmanns Heinrich Niesel zu Schlegel, Kreis Neudorf „**H. Niesel**“ ist heut als erloschen geloscht worden. [2758]

Glatz, den 11. März 1863.
Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

In unserem Firmen-Register ist das Erlöschen nachstehender Firmen:

ad No. 60 des **Carl Glenz** zu Psohow und [2756]
ad No. 72 des **Joseph Nickel** zu Psohow zufolge Verfügung vom 12. März 1863 an demselben Tage eingetragen worden.

Rybnik, am 12. März 1863.
Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die unter No. 443 des Firmen-Register eingetragene Firma:

Moritz Metzner zu **Deutsch-Plekar** ist erloschen und zufolge Verfügung vom 12. d. M. heute im Register geloscht worden.

Beuthen O.-S., den 14. März 1863.
Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

Berichtigung.

Der nach unserer Bekanntmachung vom 23. Februar c. laut Verfügung vom 20. d. Mts. am 21. d. Mts. sub No. 115 unseres Firmenregisters eingetragene Kaufmann in Mohlsack heisst nicht Gustav Rudolph Lurau, sondern **Gustav Rudolph Surau** und seine Firma ist

G. R. Surau.
Braunsberg, den 12. März 1863.
Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

Handels-Register.

Königl. Kreis-Gericht Halle a. S. In das Procuren-Register ist unter No. 29 eingetragene:

Bezeichnung des Principals: **Fräulein Natalia Gressler**, Fabrikantin chemischer Apparate zu Halle.

Bezeichnung der Firma, welche der Procurist zu zeichnen bestellt ist: **N. Gressler**.

Ort der Niederlassung: **Halle**.
Verweisung auf das Firmen-Register: Die Firma N. Gressler ist eingetragene unter No. 296 des Firmen-Registers. [2757]

Bezeichnung des Procuristen: **Eduard Gressler**.
Eingetragen am 6. März 1863.

Königl. Kreisgericht Dortmund.

Zum Handels- (Firmen-) Register ist unter No. 300 der Name **Carl Thummilus** als die Firma des zu **Lünen** befindlichen Geschäfts des Apothekers Carl Thummilus am 16. Februar 1863 eingetragen worden. [2789]

Königl. Kreis-Gericht Dortmund.

Zum Handels- (Firmen-) Register ist unter No. 301 der Name **D. Bennekemper** als die Firma des zu **Dortmund** befindlichen Geschäfts des Eisenhändlers Dieder. Bennekemper am 16. Februar 1863 eingetragen worden. [2790]

Königl. Kreisgericht Dortmund.

Die Wittve Kaufmann Julius Jansen, Lisette geb. Zanders hat dem Kaufmann **Julius Jansen** für die Führung des unter der Firma **Jul. Jansen zu Dortmund** bestehenden Geschäfts **Procura-Vollmacht** erteilt. Die Vollmacht ist zum Handels- (Procuren-) Register unter No. 35 am 16. Februar 1863 eingetragen worden. [2793]

II. Beilage der Berliner „Börsen-Zeitung“ No. 126.

Montag, den 16. März 1863.

Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft zu Dessau.

General - Bilanz - Conto.

[2704]

Debet.		ℳ	fl.	sch.	Credit.		ℳ	fl.	sch.
An Cassa-Conto, für den baaren Cassenbestand		10580	19	11	Per Actien-Capital-Conto, für das Stamm-Capital von 25,000 Stück Actien à 100 ℳ		2500000	—	—
„ Rinnessen-Conto, für vorräthige Wechsel		858	27	—	„ Actien-Zinsen-Conto, für einen noch nicht erhobenen Zins-Coupon		2	15	—
„ Immobilien-Conto, für den Werth des Directorial-Gebäudes		16299	8	—	„ Dividenden-Conti pro 1857 — 1861, für noch nicht erhobene Dividendenscheine		1044	17	6
„ Mobilien-Conto, für das Inventarium des Central-Bureaus		2096	25	9	„ von Stangen'sches Fideicommiss, für dessen Hypothekenforderung		4300	—	—
„ Conto der photometrischen Instrumente, für das Inventarium der Photometerkammer und des Laboratoriums		842	6	10	„ Accept-Conto, für unsere Wechsel-Accepte		2727	20	7
„ Conto der geleisteten Cautionen, für die von uns in 8 Städten bestellten Cautionen		20631	14	6	„ Conto-Corrent-Conto Lit. A., für die Guthaben von Banquiers, die Beamten-Cautionen etc.		11708	4	5
„ Beamten-Cautionen-Conto, für bei uns deponirte Cautionen von Cassen-Beamten		4000	—	—	„ Conto-Corrent-Conto Lit. B., für Guthaben von Lieferanten		1652	—	—
„ Vorschuss-Conto, für diverse Vorschüsse		175	—	—	„ Feuer-Versicherungs-Conto, Bestand aus dem Vorjahr		—	—	—
„ Zinsen-Conto, für diverse Zinsguthaben		146	26	—	„ Quote pro 1862		3,051	25	1
„ Actien-Conto der Oesterreichischen Gasbeleuchtungs-Actien-Gesellschaft, für im Portefeuille befindliche 2307 Stück Actien à Fl. 262½ Oest. W. mit Dividendenscheinen pro 1862		402521	10	2	„ Zuschlag der Zinsen		1,689	7	8
„ Oesterreichische Gasbeleuchtungs-Actien-Gesellschaft in Wien, für unser Guthaben		1288	0	6	„ Amortisations-Conti von 8 Anstalten, Bestand aus dem Vorjahr		205	15	—
„ Effecten-Conto, für im Portefeuille befindliche Effecten		400	—	—	„ Hiervon ab den Bestand der Conti in Erfurt und Hagen		44,568	26	—
„ Effecten-Conto des Versicherungsfonds, für im Portefeuille befindliche Effecten		4477	9	6	„ Hiervon Amortisations-Zinsen und Quote pro 1862		6,305	16	8
„ Conti der 13 Anstalten, für deren Bau- und Betriebs-Capitalien		—	—	—	„ Hiervon Amortisations-Zinsen und Quote pro 1862		38,263	9	4
Saldi per 31. December 1862:					„ Reservefonds-Conto, Bestand aus dem Vorjahr		9,840	8	5
1. Frankfurt a. d. O.	ℳ	189,911.	21.	6.	„ Uebertrag von Tantiemen-Conto		39,087	12	9
2. Mülheim a. d. R.	ℳ	105,575.	23.	7.	„ Uebertrag von den Amortisations-Contis der Anstalten Erfurt und Hagen		1,892	9	—
3. Potsdam	ℳ	198,835.	14.	2.	„ Gewinn- und Verlust-Conto, für den Gewinn		6,305	16	8
4. Dessau	ℳ	76,567.	10.	—.	„ Vertheilung des Saldo des Gewinn- und Verlust-Conto's:		—	—	—
5. Luckenwalde	ℳ	89,716.	11.	11.	Saldo laut Bilanz		258,801.	8	11.
6. Gladbach-Rheydt	ℳ	130,894.	12.	1.	Hiervon ab:		—	—	—
7. Hagen	ℳ	89,042.	11.	—.	1) Tantieme des Directoriums mit 10% von ℳ 256,722.		—	—	—
8. Warschau	ℳ	579,497.	26.	8.	18. 7. =		25,672.	6.	—.
9. Erfurt	ℳ	144,519.	29.	1.	2) Quote des Reservefonds mit 7½% vom Ertrage der eigenen Anstalten de		—	—	—
10. Krakau	ℳ	233,100.	21.	11.	ℳ 254,416. 12. 5. =		19,081.	6.	—.
11. Nordhausen	ℳ	103,769.	7.	2.	„		44,758.	12.	—.
12. Lemberg	ℳ	201,280.	13.	6.	„		218,547.	21.	11.
13. Gotha	ℳ	11,558.	26.	7.	Dividende an die Actionaire, 25,000 Stück Actien à 8½ ℳ		212,500.	—.	—.
„	ℳ	2,154,270.	19.	2.	Bleibt Saldo-Vortrag auf Gewinn- und Verlust-Conto pro 1863		1,047.	21.	11.
Gewinn-Saldo nach den Special - Abschlüssen dieser Anstalten		261,977.	19.	7.			—	—	—
		2413248	8	9			—	—	—
		2880066	14	11			2880066	14	11

General-Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.		ℳ	fl.	sch.	Credit.		ℳ	fl.	sch.
An Immobilien-Conto.					Per Vortrag aus dem Rechnungsjahre 1861		1578	15	4
„ Für 5% Abschreibung vom Werth des Directorial-Gebäudes		857	25	8	„ Actien-Conto der Oesterreichischen Gasbeleuchtungs-Actien-Gesellschaft.		—	—	—
„ Mobilien-Conto.					„ Für 7% Dividende pro 1862 42,891 fl. 4 kr. à 79		22825	29	—
„ Für 10% Abschreibung vom Bureau-Inventarium		292	29	6	„ Agio-Conto.		1474	13	9
„ Conto der photometrischen Instrumente.					„ Conti der 13 Gas-Anstalten.		—	—	—
„ Für 15% Abschreibung vom Inventarium und Verbrauch an Materialien		290	26	11	„ Für den Reingewinn aus der Betriebsperiode 1862		—	—	—
„ Salair-Conto.					Ab Amortisations-Quote pro 1862		261,977.	19.	7.
„ Für Gehälter, Pensionen und Remunerationen		9012	—	—	„		7,927.	8.	5.
„ Zinsen-Conto.							254050	16	2
„ Für Banquier- und Wechsel-Zinsen		4002	1	9			—	—	—
„ Provisions-Conto.							—	—	—
„ Für Banquier-Provisionen, Courtagen etc.		1799	7	8			—	—	—
„ Amortisations-Zinsen-Conto.							—	—	—
„ Für 5% Zinsen des Amortisationsfonds		1918	5	—			—	—	—
„ General-Unkosten-Conto.							—	—	—
„ Für Reparaturen, Unterhaltung der Gebäude etc.	ℳ	506.	19.	9.			—	—	—
„ Werth und Wechselstempel	ℳ	140.	24.	—.			—	—	—
„ Insertionen und Zeitungen	ℳ	164.	16.	6.			—	—	—
„ Reisekosten (einschliesslich der Commissionen)	ℳ	776.	18.	—.			—	—	—
„ Schreib- und Zeichneumaterial, Buchbinderarbeiten etc.	ℳ	108.	7.	2.			—	—	—
„ Notariatsgebühren	ℳ	20.	18.	9.			—	—	—
„ Porti und Telegraphengebühren	ℳ	206.	26.	11.			—	—	—
„ Beleuchtung und Heizung	ℳ	441.	7.	9.			—	—	—
„ Drucksachen	ℳ	185.	20.	—.			—	—	—
„ Steuern und diverse Ausgaben	ℳ	194.	16.	11.			—	—	—
„	ℳ	2695.	15.	9.			—	—	—
Für Abschreibung des ganzen Vorrathes von Drucksachen und Formularen	ℳ	864.	18.	6.			—	—	—
„ Bilanz-Conto. Für den Reingewinn		268801	3	11			—	—	—
		279429	14	3			279429	14	3